



**SPD**  
HILDESHEIM

# Wahlprogramm 2016-2021

**SPD Hildesheim – Der Stadtverband**

Version 08-2016

Stand: 30.07.2016

[www.spd-hildesheim.de](http://www.spd-hildesheim.de)



**Das Büro der SPD Hildesheim.**

**SPD Hildesheim – Der Stadtverband.**

Osterstraße 39 A

Gewerkschaftshaus - 3. OG

Fon: 05121-694238

Mail: [info@spd-stadtverband-hildesheim.de](mailto:info@spd-stadtverband-hildesheim.de)

Homepage: [www.spd-hildesheim.de](http://www.spd-hildesheim.de)



# Eine lebenswerte Zukunft für unsere Stadt. Gemeinsam gestalten.



## Themenschwerpunkte 01

Die SPD steht für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Wir möchten die gleichberechtigte Teilhabe kontinuierlich weiter umsetzen. Neben der Inklusion im Bildungswesen und der bereits begonnenen Inklusion in der Kultur müssen sämtliche baulichen Maßnahmen im Stadtgebiet abgestimmt sein auf die individuellen Bedarfe von Menschen mit Behinderungen.

Das bedeutet, dass bei sämtlichen Planungen baulicher Maßnahmen (Straßenbau, öffentliche Gebäude, Plätze im öffentl. Raum, Spielplätze etc.) die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ganz selbstverständlich mit bedacht wird.

Eine Behinderung darf kein Ausschlusskriterium mehr sein. Mit der Verabschiedung des Landesaktionsplans Inklusion des Landes müssen angepasste kommunale Strategien entwickelt und benannt werden.

Wir brauchen in unserer Stadt Wohnraum für Alle. Künftig müssen vermehrt Wohnungen entstehen, die zum einen barrierefrei/ barrierearm gestaltet sind, damit Menschen mit Behinderungen und Seniorinnen und Senioren neue Möglichkeiten selbstbestimmten Lebens haben.

Wir brauchen Wohnraum für Menschen mit geringen finanziellen Möglichkeiten, für Studierende, für große Familien mit vielen Kindern, für Menschen, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind.

# Eine lebenswerte Zukunft für unsere Stadt. Gemeinsam gestalten.



## Themenschwerpunkte 01

Hildesheim hat in den vergangenen Jahren Flüchtlinge aufgenommen, die vor Krieg und Elend in unsere Stadt geflüchtet sind. Die dezentrale Unterbringung war und ist der richtige Weg, um diese Menschen nachhaltig integrieren und ihnen eine Chance auf Teilhabe in unserer Stadt geben zu können.

Eine Ghettoisierung ist dabei zu vermeiden, obwohl gerade die Nordstadt in dieser Zeit ihre große Bereitschaft und Kompetenz zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen gezeigt hat. Nach der Aufnahme der Flüchtlinge soll zunächst eine zentrale Unterbringung erfolgen, um den Flüchtlingen erste Informationen über ihre neue Stadt und das Leben in der Stadt geben zu können. Das vom Sozialdezernat entwickelte dreistufige Modell soll weiter fortgeführt werden: Nach der Unterbringung für maximal 6 Monate wechseln Flüchtlinge in von der Stadt angemietete Wohnungen und nach Feststellung des Aufenthaltsstatus in die selbst gemietete Wohnung.

Sind die aufzunehmenden Kontingente so groß wie Ende 2015, müssen größere Wohneinheiten (Bsp. Mackensenkaserne) zur Unterbringung genutzt werden.

Hildesheim hat in den vergangenen Monaten eindrucksvoll bewiesen, dass es eine tolerante und offene Stadt ist. Sehr viele engagierte Bürgerinnen und Bürger haben sich um die Menschen gekümmert, die unsere Unterstützung brauchten. Darauf können wir alle durchaus stolz sein.

Nach der bundesweit großen Herausforderung der Unterbringung von Flüchtlingen, muss vor Ort jetzt die Integration der Flüchtlinge konzipiert und organisiert werden.

Dabei spielen die Kinder- und Jugendhäuser, das Mehrgenerationenhaus in der Oststadt, die Volkshochschule, kulturelle Einrichtungen, Stadtbibliothek, Vereine und Verbände etc. neben Kindertagesstätten und Schulen eine herausragende Rolle.

Neben den Bemühungen zur Integration von Flüchtlingen darf unser Engagement für die Menschen, die daneben unsere Unterstützung benötigen, nicht zu kurz kommen.

Die SPD will eine soziale und starke Stadt Hildesheim. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Menschen und insbesondere diejenigen, die unsere Unterstützung benötigen.

Würde und Respekt vor dem Anderen muss unsere Maxime sein.

**Eine lebenswerte Zukunft für unsere Stadt.  
Gemeinsam gestalten.**



Themenschwerpunkte 01

**Inklusion in der Stadt. Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ist selbstverständlich.**

**Integration von Flüchtlingen. Dezentral. Fördern & Fordern.**

**Unterstützung der Menschen, die unsere Unterstützung benötigen.**

**Sozialer Wohnungsbau. Würdiger Wohnraum für alle.**

**Der Mensch steht im Mittelpunkt  
unseres Handelns und Wirkens.**

## **Mehr Demokratie wagen. Lebendige Beteiligung.**



### Themenschwerpunkte 02

Als SPD Hildesheim möchten wir Bürgerinnen und Bürger an wichtigen Entscheidungen in unserer Stadt noch mehr beteiligen.

Lebendige Beteiligung ist Demokratie. Demokratie ist lebendige Beteiligung.

Hildesheim hat sich vor einigen Jahren auf den Weg gemacht, mit Hilfe eines Stadtleitbildprozesses die Leitlinien des Verwaltungshandeln und politischen Wirkens zu definieren. Es ist erforderlich, daran weiter kontinuierlich zu arbeiten, um die Stadt in Zeiten des demografischen Wandels strategisch sinnvoll aufzustellen.

Wenn alle an einem Ziel arbeiten sollen, muss das Ziel und Weg dorthin definiert sein.

**Mehr Demokratie wagen.  
Lebendige Beteiligung.**



Themenschwerpunkte 02

**Beteiligung auch außerhalb von Wahlen.**

**BürgerInnenorientierte Verwaltung.**

**Weiterentwicklung des städtischen Leitbildes.**

Nur wer das Ziel kennt, wird den richtigen Weg gehen können.

**Interkulturelle Öffnung der Verwaltung.**

**Stärkung der Mitbestimmung von BürgerInnen.**

**Neue Begegnungsformen zwischen Bürgergesellschaft  
und Politik.**

**Zuhören. Beraten. Entscheiden. Umsetzen.**

**Kultur ist nicht die Sahne auf dem Kuchen,  
Kultur ist die Hefe im Teig.** (Johannes Rau)



Themenschwerpunkte 03

Hildesheim ist eine Kulturstadt. Mit gleich zwei Weltkulturerbestätten, dem Roemer- und Pelizaeus-Museum, Theater für Niedersachsen, aber eben auch der vermutlich landesweit größten freien Kulturszene hat Hildesheim kulturell richtig etwas zu bieten.

Das Hildesheimer Stadtjubiläum 2015 und der Tag der Niedersachsen haben die kulturelle Vielfalt der Stadt in ganz hervorragender Weise transportiert.

Kultur ist Imagefaktor, macht eine Stadt bunt, attraktiv, lockt Touristen, begeistert Bürgerinnen und Bürger, bringt gute Laune, ist kritisch und macht Spaß.

Kindern und Jugendlichen Kunst und Kultur näher zu bringen, ist und bleibt eine zentrale Aufgabe von Kultur und Bildung. Die Kooperation von Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen mit Kindertagesstätten, Schulen und Bildungseinrichtungen ist die Grundlage kultureller Jugendbildung.

Stadttheater TfN, Theaterhaus, Theaterpädagogisches Zentrum, Volkshochschule, Musikschule, Kunstverein, Kinder- und Jugendtheater, Roemer- und Pelizaeus-Museum, Stadtbibliothek und viele andere Kultureinrichtungen brauchen für diese wichtige Arbeit eine angemessene und verlässliche Ausstattung.

Alle Kinder und Jugendlichen sollen unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern Kunst und Kultur erleben und an ihr teilnehmen können.

Unser kulturelles Profil muss weiter geschärft werden. Durch geeignete Marketingaktivitäten kann Kultur als Image- und Standortfaktor transportiert werden.



**Kultur ist nicht die Sahne auf dem Kuchen,  
Kultur ist die Hefe im Teig.** (Johannes Rau)



### Themenschwerpunkte 03

**Verlässliche Kulturpolitik.**

**Stärkung der Kultur in der Stadt.  
Auskömmliche Finanzierung.**

**Kulturelle Teilhabe und Bildung von Kindern & Jugendlichen. (unabhängig vom Geldbeutel)  
Kulturelle Jugendbildung.**

**Weitere Vernetzung von Kultur, Kita und Schule.  
Zugänge zu Kunst & Kultur ermöglichen.**

**Weiterentwicklung Kulturmarketing.**

## Chancen durch Bildung.



### Themenschwerpunkte 04

Hildesheim hat landesweit eine der interessantesten Schulstrukturen. Gleich fünf Schulträger engagieren sich in der Stadt, sämtliche Schulformen sind vorhanden. Neben den staatlichen Schulen von Stadt und Landkreis Hildesheim sind es Schulen in katholischer und evangelischer Trägerschaft, die Waldorfschule und eine Montessorischule, die die Vielfalt und Attraktivität ausmachen.

Nahezu alle Schulen sind in den vergangenen Jahren auf Bestreben der SPD als Ganztagschulen ausgebaut worden.

Neben dem dreigliedrigen Schulwesen haben wir drei Integrierte Gesamtschulen in der Stadt. Mehr Vielfalt geht nicht.

Die SPD Hildesheim setzt sich ein für zukunftsfähige Schulstandorte mit hochwertigen Angeboten. Wir erwarten von jeder Schule, dass sie sich als Teil ihres Ortsteils versteht: als Begegnungsstätte, als Ort für Kultur- und Freizeitangebote, als Netzwerk von Kooperationspartnern.

Wir haben in den vergangenen Jahren an mehreren Schulen Anbauten und Umbauten realisiert, um die Möglichkeiten der Gebäude für bedarfsgerechte Bildung zu verbessern. Mit den Mensen am Schulzentrum Himmelsthür und der Mensa an der IGS Oskar-Schindler haben wir Räume geschaffen, die multifunktional für Lernen, Essen und Freizeit nutzbar sind.

Wir treten für ein Erziehungs- und Bildungswesen ein, das sich dem Gedanken der Inklusion verpflichtet fühlt. Niemand soll durch mangelnde Förderung zurückgelassen, niemand durch Abweisung oder Abstufung ausgegrenzt werden. Wir wollen die erforderlichen Voraussetzungen durch Information, Qualifizierung und Ausstattung schaffen.

Die Volkshochschule ist ein wichtiger Teil des kommunalen Bildungswesens. Die SPD hat den Standort der VHS in der direkten Innenstadt weiter gestärkt. Damit sind gute Rahmenbedingungen für eine attraktive und bedarfsgerechte Erwachsenenbildung gesetzt.

## Chancen durch Bildung.



### Themenschwerpunkte 04

Hildesheim ist ein wichtiger Hochschulstandort. Gleich drei Hochschulen gibt es in der Stadt. Für Studierende zählt neben der Qualität in der Hochschule, das kulturelle und sportliche Angebot und bezahlbarer Wohnraum zu den wichtigsten Aspekten guter Lebensqualität.

Unsere Wohnungsbaugesellschaften bieten an mehreren Standorten günstigen, hochwertigen Wohnraum für Studierende an. In den vergangenen Jahren wurden viele neue Wohneinheiten in der Stadt realisiert. Wir müssen weiter dafür sorgen, dass günstiger Wohnraum für Studierende geschaffen wird.

Außerdem setzen wir uns für den weiteren Ausbau des ÖPNV ein, da die Standorte unserer Hochschulen dezentral in der Stadt verteilt sind und ein guter ÖPNV ein wichtiges Kriterium eines attraktiven Standortes ist.

## **Chancen durch Bildung.**



### Themenschwerpunkte 04

**Verlässliche Betreuungsangebote für Kinder in Kita und Schule.**

**Ausbau von Familienzentren in Kitas.**

**Schrittweise Absenkung der Kitagebühren.**

**Weiterentwicklung der Ganztagschulen –  
Integration von Hortbetreuung.**

**Kontinuierliche Qualitätssteigerung der  
Schulgebäude als Rahmenbedingung guter Bildung.**

**Einsatz für Schulsozialarbeit.**

**Zukunftssicherung unserer Bildungseinrichtungen.**

## **Chancen durch Bildung.**



### Themenschwerpunkte 04

**Unterstützung der drei Hochschulen in unserer Stadt.**

**Willkommenskultur für Studierende.**

**Weiterer Ausbau studentischen Wohnens.**

**Optimierung der Verkehrsanbindungen zur  
Universität und den beiden Hochschulen.**

**Entwicklung von Perspektiven für  
AbsolventInnen in Hildesheim.**



## Themenschwerpunkte 05

Hildesheim braucht eine aktive, auf Wirtschaft, Unternehmen und Einzelhandel zugehende Wirtschaftsförderung, um die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu fördern und den Verbleib bestehender Arbeitsplätze in der Stadt zu sichern.

Unternehmen, Investoren und Existenzgründer müssen intensiv beraten und auf dem Weg begleitet werden. Die Begleitung durch einen „Business-Scout“ ist dabei ein wichtiger Schritt. Ein Ansprechpartner in der Wirtschaftsförderung steht als Ansprechpartner zur Verfügung und koordiniert und regelt sämtliche Schritte unterstützend bis zum Abschluss des Projektes. Alles aus einer Hand. Von der ersten Begegnung bis zur Realisierung.

Das Standortmarketing muss gemeinsam mit der Hi-Reg, Hildesheim Marketing und den regionalen Akteuren weiter entwickelt, ausgebaut und vermarktet werden. Dabei sind die Stärken der Stadt (z.B. Bildung, Kultur, Gesundheit etc.) mit in den Fokus zu nehmen.

Hildesheim ist nur so stark wie die Region Hildesheim, die Region Hildesheim ist nur so stark wie die Stadt Hildesheim. Wir müssen Wirtschaftsförderung verstärkt gemeinsam denken und unsere Region mit einer starken Großstadt vermarkten.



Themenschwerpunkte 05

**Aktive Wirtschaftsförderung.  
Schaffung neuer Arbeitsplätze fördern.**

**Wirtschaftsförderung partnerschaftlich regional denken.**

**Intensive Betreuung und Begleitung von  
Unternehmen, Investoren und Existenzgründern.  
Gute Rahmenbedingungen bieten.**

**Gründungen unterstützen (Start-Ups),  
Neuansiedlungen ermöglichen.**

**Verbesserung des Standortmarketings.**

**Herausforderungen statt Probleme.  
Lösungen statt Hindernisse.**

## Chancen für Jugendliche.

### Themenschwerpunkte 06



#### **Beteiligung an politischen Entscheidungen durch Jugendforum.**

Wir begrüßen die erneute Gründung des Jugendforums der Stadt Hildesheim ausdrücklich. Im Rahmen der politischen Willensbildung von Jugendlichen spricht eigenes Engagement eine große Rolle. Sprich: Wer von Anfang an das Gefühl hat mitbestimmen zu dürfen bringt sich auch noch als Erwachsener für die Gesellschaft ein.

Aus diesem Grund fordern wir die nachhaltige Förderung des Jugendforums der Stadt Hildesheim. Denn nur wenn dieses mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattet wird kann dieses im politischen Umfeld der Stadt ernst genommen werden.

#### **Bedarfsgerechte Angebote für Jugendliche.**

Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche müssen ein fester Bestandteil der Sozialpolitik der Stadt Hildesheim sein. In aller erster Linie sind Projekte und Einrichtungen, die derartige Angebote realisieren, bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Ein solches Angebot fördert nicht nur die individuellen Entwicklungen der Kinder und Jugendlichen, sondern entlastet auch Eltern. Wir möchten außerdem den Austausch mit und zwischen Jugendverbänden anregen, die Kinder- und Jugendarbeit betreiben und erörtern, in wie weit Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen möglich sind.

Angebote für Jugendliche in der Stadt Hildesheim müssen allen Jugendlichen in der Stadt zugänglich sein, darum fordern wir, dass in der Stadt Hildesheim ansässige Vereine für Jugendliche und junge Erwachsene in der Ausbildung angepasste Beiträge anbieten.



## Chancen für Jugendliche.

### Themenschwerpunkte 06



#### **Stärkung der Kinder- und Jugendhäuser.**

Die Kinder- und Jugendhäuser in der Stadt Hildesheim bieten offene Angebote in Form von spielpädagogischen und kulturellen Veranstaltungen, Jugendcafés, Gruppenangeboten, Seminaren, Freizeiten, Sportveranstaltungen, Computerangeboten sowie Stadtteilarbeit. Diese können als Wichtige Anlaufstelle für alle Kinder- und Jugendlichen begriffen werden. Gerade deshalb sollten diese Einrichtungen gestärkt werden um ein noch breiteres Spektrum an Jugendlichen anzusprechen.

#### **Weiterentwicklung des Skateparks zu einem Jugendpark.**

Die Einrichtung und Renovierung des Skateparks in Ochtersum war ein richtiger Schritt um auch Skatern einen vernünftigen Anlaufpunkt zu geben. Diese Entwicklung sollte jedoch nicht als beendet betrachtet werden. Vielmehr sollte die gute Nutzung dieses Platzes Anlass dafür sein diesen Anlaufpunkt für weitere Sportarten und Freizeitaktivitäten zu öffnen. So kann aus dem Skatepark ein Jugendpark werden, der den verschiedensten Interessen gerecht wird.

#### **Jugendsozialarbeit für gelingenden Übergang Schule – Beruf.**

Der Übergang von der Schule ins Berufsleben ist weiterhin ein Aspekt, der an vielerlei Stellen eine Herausforderung darstellt. Jugendliche und junge Erwachsene werden unserer Meinung immer noch zu schlecht auf die bevorstehende Eigenständigkeit vorbereitet. Darum muss sich die Jugendsozialarbeit vermehrt damit befassen die Möglichkeiten aber auch die Pflichten, die nach dem Abschluss der Schule warten nahe zu bringen. SchülerInnen müssen vernünftig über Fördermöglichkeiten aber auch Kosten, die im Berufsleben entstehen aufgeklärt werden.

## Chancen für Jugendliche.

### Themenschwerpunkte 06



#### **Förderung der Jugendkulturarbeit. (Bsp. Kulturfabrik, MGH etc.)**

Wie auch die Kinder- und Jugendhäuser bieten auch die Kulturfabrik und das MGH ein breites Jugendkulturprogramm an. Auch diese Einrichtungen müssen Förderung erfahren um die angebotenen Programme allen Jugendlichen zugänglich zu machen.

#### **Studierendenstadt Hildesheim**

Mit einer Hochschule und einer Universität kann sich Hildesheim als Studierendenstadt verstehen. Leider wird die Stadt von außen noch immer nicht als attraktiver Ort für Studium und Lebensmittelpunkt verstanden. In Hildesheim muss sich vermehrt für den Bau neuer Wohnheime und die Förderung von Anlaufstellen für Studierende eingesetzt werden. Auch das Kulturticket muss deutlich besser beworben werden, um tatsächlich einen Anreiz für Studierende zu bieten, ihre Zeit in Hildesheim und nicht in Hannover zu verbringen.

Zu einer Studierendenstadt gehören:

- gute ÖPNV Verbindungen zu Freizeiteinrichtungen
- ein funktionierendes Fahrradwegenetz, um kurze Wege problemlos mit dem Fahrrad zurücklegen zu können
- eine Vielzahl an Freizeitangeboten
- ein junges und offenes Stadtbild
- bessere Bewerbung der Hildesheimer Stadtfeste an den Hochschulen

## Chancen für Jugendliche.

### Themenschwerpunkte 06

**Beteiligung an politischen Entscheidungen durch das Jugendforum.**

**Bedarfsgerechte Angebote für Jugendliche.**

**Stärkung der Kinder- und Jugendhäuser.**

**Weiterentwicklung des Skateparks zu einem Jugendpark.**

**Jugendsozialarbeit für gelingenden Übergang Schule – Beruf.**

**Förderung der Jugendkulturarbeit.**

(Bsp. Kulturfabrik, MGH etc.)



## BürgerInnenorientierte Stadtentwicklung.



### Themenschwerpunkte 07

Die Sicherung der bestehenden und die Schaffung zukunftsorientierter Infrastruktur muss die wesentliche Aufgabe der Hildesheimer Stadtentwicklungsplanung sein. Wohnen, Wirtschaft und Arbeit, Bildung und Kultur, Sport, Umwelt, Natur und Erholung sowie eine bedarfsgerechte soziale Infrastruktur sind optimal aufeinander abzustimmen.

Wir brauchen Wohnraum, der bezahlbar, barrierearm und inklusionsgerecht ist und Flächen, auf denen innovative Wohnformen, Mehrgenerationenwohnen und eigenverantwortliches Wohnen im Alter konzipiert werden können.

Das Hildesheimer Wohnraumversorgungskonzept muss konsequent weiter entwickelt und mit den Akteuren der Wohnungswirtschaft umgesetzt werden.

Das Quartiersmanagement „Nordstadt-Mehr-Wert“ in der Nordstadt hat in diesem Stadtteil eine Menge bewegt und erreicht. Die wichtigen Akteure arbeiten zusammen, Kirchen arbeiten konfessionsübergreifend, Schulen, Kitas und Familienzentren sind eingebunden, die Nachbarschaftshilfe unterstützt die Menschen, die Unterstützung benötigen.

Dies hat Vorbildcharakter. In anderen, ausgewählten Stadtteilen soll dieses Quartiersmanagement sukzessive eingeführt und etabliert werden.

Insbesondere für die jüngere, mobile Generation brauchen wir eine maximale Netzversorgung in unserer Stadt.

## **BürgerInnenorientierte Stadtentwicklung.**



### **Themenschwerpunkte 07**

**Optimale Abstimmung von Wohnen, Wirtschaft und Arbeit, Bildung und Kultur, Sport, Umwelt und Natur in der Stadtentwicklungsplanung.**

**Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Familien, Senioren, Studierende, Menschen mit Behinderungen (Wohnbaugesellschaften).**

**Konsequente Umsetzung des Wohnraumversorgungskonzeptes.**

**Schaffung von Flächen für innovative Wohnformen.**

**Installierung von Quartiersmanagement in ausgewählten Stadtteilen (analog Nordstadt).**

**Konzeption von Bürger-Begegnungsflächen.**

**Ausbau der Netzversorgung für jüngere, mobile Generation.**

## Intakte Natur für unsere Stadtgesellschaft.



### Themenschwerpunkte 08

Die SPD Hildesheim setzt sich ein für einen sorgsamen Umgang mit unserer Natur und für die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen.

Wir sind in glücklichen Situation, dass wir in einer Stadt leben dürfen, die durchzogen von Grünflächen und Anlagen, Wäldern und Parks ist. Dieses gilt es zu erhalten und zu bewahren.

Saubere, sichere, nachhaltige und bezahlbare Energie ist die Basis für eine umweltfreundliche, wirtschaftsstarke Stadt. Dass man dafür Energie einsparen und Energie effizient produzieren muss, bleibt unser Ziel.

E-Mobilität wird sich weiter etablieren. Den infrastrukturellen Rahmen wollen wir schaffen: Stationen zum Aufladen von Fahrzeugen, Carsharing und einiges andere mehr.

## **Intakte Natur für unsere Stadtgesellschaft.**



### **Themenschwerpunkte 08**

**Energetische Optimierungen von städtischen Gebäuden.**

**Lärmschutz für Bürgerinnen und Bürger.**

**Gesundheit. Prävention für Umwelt- und Naturschutz.**

**Lokale Verantwortung für Grundversorgung Wasser & Energie.**

**Neue (Parkraum-) Konzepte zur  
Stärkung der Elektromobilität.**

**Umweltbildung für Kinder & Jugendliche.**



## Themenschwerpunkte 09

Die SPD hatte sich in den vergangenen Jahren für eine Investitionsförderung von Sportstätten stark gemacht und diese im Rat durchgesetzt.

Für Modernisierungsarbeiten im Stadion des VfV 06 Hildesheim wurden Mittel eingesetzt, um den Aufstieg in die Regionalliga Nord überhaupt zu ermöglichen. Jetzt zeigt sich deutlich, dass dieses Engagement ein Gewinn war: die Mannschaft hat sich in der vierten Liga gehalten und begeistert bei jedem Spiel durchschnittlich 1.500 Zuschauer.

Im Jahr zuvor wurde der BW Neuhof mit einer Förderung für den Kunstrasenplatz bedacht. Auch hier ist dadurch die Grundlage für gute und erfolgreiche Jugendarbeit des Vereins gesichert.

Durch das Sportentwicklungsprogramm wurden Prioritäten gesetzt und Wege aufgezeigt. In den Jahren zuvor wurden Sportflächen reduziert und dem Bedarf angepasst.

Jetzt gilt es, die vorhandenen Sportstätten kontinuierlich weiter zu entwickeln, attraktiver zu gestalten und weiter dem Bedarf anzupassen.



## **Immer in Bewegung. Der Sport in Hildesheim.**



### **Themenschwerpunkte 09**

**Weiterentwicklung des Sports analog der Sportentwicklungsplanung.**

**Dialog mit Sportvereinen ist selbstverständlich.**

**Investitionsförderung für bauliche Verbesserungen von Sportstätten.**

**Stärkung des Spitzen- und Breitensports. Kommunales Sportmarketing.**

**Weiterentwicklung Sportpark Innerste Aue  
für den Sport.**

**Weiterentwicklung vereinsungebundener  
Sportangebote (Skatepark etc.).**

## Noch mehr Bewegung. Verkehr in der Stadt.



### Themenschwerpunkte 10

Die Sicherung und Gestaltung der Mobilität ist eine wichtige Voraussetzung einer attraktiven Stadt.

Wir arbeiten an einer gleichberechtigten Teilhabe aller Verkehrsteilnehmer: zu Fuß, mit dem ÖPNV, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto.

Die Verlängerung der S-Bahn über den Hildesheimer Hauptbahnhof hinaus ins Innerstetal und die Wiedereröffnung Des Haltepunkts in Marienburg waren immer die klaren Forderungen der SPD. Es sieht jetzt durchaus realistisch aus, dass diese Ideen bald Wirklichkeit werden.

Ebenso rückt die Installierung eines weiteren Haltpunktes der Bahn in Himmelsthür in greifbare Nähe. Wir bleiben dran an diesem Thema.

## **Noch mehr Bewegung. Verkehr in der Stadt.**



### Themenschwerpunkte 10

**Bildung eines Verkehrsverbundes zur Optimierung des ÖPNV.**

**Umsetzung des Integrierten Verkehrsentwicklungsprojektes IVEP.**

**Weiterentwicklung des Angebotes von Nachtbussen.**

**Einrichtung S-Bahn-Haltestelle Himmelsthür.**

**Wiederinbetriebnahme Bahnhof Marienburg,  
insbesondere für den Uni-Kultur-Campus.**

**Konzepte öffentlichen Parkens. Kein Verkauf weiterer Parkflächen.**

**Ampelschaltungen für FußgängerInnen und Radfahrende optimieren.**

**Gleichberechtigte Verkehre.**

**Anbindung an Stadtbusverkehr für Menschen aus dem Landkreis.**



### Themenschwerpunkte 11

Hildesheim ist eine lebendige und weltoffene Stadt. Dass konnten wir nicht nur während der vielen Veranstaltungen in unserem Stadtjubiläum erleben.

Wir setzen uns als SPD Hildesheim dafür ein, die Kultur des Miteinanders und des gegenseitigen Respekts zu stärken. Dabei steht Prävention ganz deutlich vor Repression. Die vorhandenen Präventionsangebote wollen wir daher sichern und dort, wo notwendig, auch ausbauen. Der Präventionsrat zeichnet sich durch hervorragende Arbeit aus. Das wollen wir weiter stärken und fördern.

Nichts desto trotz braucht es entsprechender Spielregeln, die das Zusammenleben in der Stadt ermöglichen und das Leben in der Stadt lebenswert und attraktiv machen.

Die städtebauliche Entwicklung muss verstärkt Räume in den Blick nehmen, die in der Vergangenheit zu Auseinandersetzungen zwischen Anwohnern und Nutzern geführt haben. Den Belangen einer gelingenden Kriminalprävention ist hier Rechnung zu tragen. Hier kann es nicht vorrangig um eine Vertreibung von Nutzergruppen gehen, sondern vielmehr um eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Bedürfnissen und Bedarfen.

In einer Großstadt bleiben Konflikte immer unvermeidbar. Dies muss bei allen Diskussionen deutlich sein.

Die in der Stadt eingesetzten Streetworker sind ein richtiger und wichtiger Weg. Streetwork soll weiter gestärkt und personell besser ausgestattet werden. Im Zusammenspiel mit Ordnungsamt und Innenstadtwatche der Polizei müssen Möglichkeiten und Grenzen des Zusammenlebens dargestellt werden.



Themenschwerpunkte 11

**Stärkung des guten Streetwork-Konzeptes.**

**Enge Kooperation Ordnungsamt, Polizei, Streetwork und Präventionsrat.**

**Einbindung von Anwohnern und Anliegern.**

**Aufsuchende Sozialarbeit mit Jugendlichen.**

(LK Hildesheim als Träger der Jugendhilfe)

**Verstärkung präventiver Projekte mit Jugendlichen.**

## Solide Finanzpolitik in unserer Stadt.



### Themenschwerpunkte 12

Die SPD Hildesheim steht für eine solide Finanzpolitik.

Unter unserer Regie ist es in den vergangenen Jahren gelungen, die Entschuldung der Stadt maßgeblich zu gestalten. Umfassende Maßnahmen waren notwendig, um die Entschuldungshilfe des Landes Niedersachsen mit etwa 130 Mio. Euro nutzen zu können. Diese Chance haben wir ergriffen.

In den kommenden Jahren geht es darum, mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln unsere Stadt weiter zu gestalten und zu entwickeln.

Um als Großstadt attraktiv für Bürgerinnen und Bürgerinnen, aber auch Neubürgerinnen und Neubürger zu sein, müssen wir dort, wo es angezeigt ist, investieren. Dazu gehören zum Beispiel die Wirtschaftsförderung, die Bildung, Kultur und viele andere Bereiche, die das Leben in der Stadt attraktiv und lebenswert machen.

Wir wollen nicht kontinuierlich stöhnen über das, was wir nicht haben. Wir wollen die Ärmel aufkrepeln, gemeinsam anpacken und unsere Stadt gestalten.

## **Solide Finanzpolitik in unserer Stadt.**



### Themenschwerpunkte 12

**Chancen des Zukunftsvertrages weiter nutzen.**

**Gestaltung der Stadt trotz erforderlicher Sparmaßnahmen.**

**Stärkere Nutzung von Landes-, Bundes- und Europamitteln zur Finanzierung von Projekten und Aufgaben.**

**Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit in der Region.**

**Mit anderen Gemeinden, Städten und Landkreisen.**